



Schüler als Akteure

Der Schulbauernhof ist ein ökologisch bewirtschafteter Hof, ein Ort zum Mitmachen, Anpacken und Erleben. Zwischen Hühnern, Enten, Kaninchen, einem Bio-Gemüsegarten und vielem mehr, können unsere SchülerInnen Zusammenhänge erlernen, die in der heutigen Zeit aus Ihrem Blickfeld verschwunden sind: Woher kommen unsere Lebensmittel, aus denen wir mittags eine leckere Suppe zubereiten? Wie können sie ökologisch und nachhaltig erzeugt werden? Welche Rolle spielen Insekten in unserem Schulgarten?

Bei allen Angeboten steht das Lernen durch eigene Erfahrung im Mittelpunkt: Wie benutze ich einen Hammer oder eine Säge und wie bekomme ich das Lagerfeuer am besten zum Brennen? Die SchülerInnen und ihre LehrerInnen sind somit nicht nur Zaungäste, sondern selbst die Akteure, die ihre Nutztiere versorgen, im Garten säen und ernten oder das Brennholz für den Herd hacken. Die SchülerInnen engagieren sich an einem festen Schultag ein ganzes Schuljahr lang im sozialen oder ökologischen Bereich und übernehmen Verantwortung.



Schulwissen und Praxis

Auf unserem Hof finden sich zahlreiche Anknüpfungspunkte an schulische Fächer. Biologische und ökologische Themen werden ebenso behandelt wie sportliche und motorische Aspekte. In der täglichen Hofarbeit ergeben sich handlungsorientierte Aufgaben, für die unsere SchülerInnen naturwissenschaftliche und je nach Alter auch politische, ökonomische und kulturelle Kenntnisse benötigen.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Unser Ziel ist es, einen außerschulischen Lernort zu schaffen, der den SchülerInnen einen Ausschnitt ökologischer Landwirtschaft und Nutztierhaltung zeigt. Sie erhalten einen Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche und Kreisläufe, wie beispielsweise Gemüse- und Obstanbau im Jahresrhythmus oder Ernährung und Hauswirtschaft. Dadurch entsteht die Möglichkeit sich über Themen wie Nachhaltigkeit oder Klimaschutz auszutauschen und die Erkenntnis: **„Wir können etwas tun, wir können etwas verändern und bewirken!“**. Im Einklang mit den Zielen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung, zielt unser Angebot auf dem Bauernhof darauf, reflektiertes und verantwortliches Handeln zu fördern.





Infos zum Hof

Der Schulbauernhof liegt am nord-westlichen Ende Herzogenaurachs. Die Gesamtfläche des Hofes beträgt 3600qm. Zusätzlich wird als weitere Fläche ein schuleigener Acker (ca 7000qm) genutzt. Der Hof und auch der dazugehörige Acker sind biozertifiziert. Auf dem Hofgelände befinden sich mehrere Gebäude, darunter Stallungen für Geflügel und Kaninchen. Ein eingezäunter Bereich wird für den Gemüsebau genutzt, es gibt zahlreiche Laub- und Nadelgehölze sowie tragende Obstbäume.



Pädagogische Nutzung des Schulbauernhofes im Detail

Zwei Ganztagesklassen verbringen wöchentlich einen festen Tag auf unserem Schulbauernhof. Die Klasse wird dabei jeweils von der pädagogischen Leitung des Bauernhofes, der Klassenlehrkraft sowie mindestens einem/einer weiteren pädagogischen MitarbeiterIn betreut. Neben den Ganztagesklassen steht der Hof allen Klassen der Grund- und Mittelschule, außerdem dem Hort, dem Ganztage, sowie den Wohngruppen des Liebfrauenhauses zur Verfügung.



Gerade unter dem Aspekt des hohen Inklusionsanteils unserer Schule und der oftmals negativen Erfahrung, die SchülerInnen der Mittelschule im Laufe ihrer Schullaufbahn gewonnen haben, erscheint es uns als sehr wertvoll, allen SchülerInnen ein neues, breites Erfahrungsfeld anzubieten, in dem sie persönliche Erfolge erzielen und Wirksamkeit erfahren können.



Neben dieser Nutzung für Gruppen und Klassen bietet der Schulbauernhof auch eine wertvolle Möglichkeit für einzelne SchülerInnen – sei es im Rahmen des „Projektes Verantwortung“ oder dem Projekt MEINS (Meine eigenen Interessen nachhaltig stärken), sei es ehrenamtlich, oder auch im Rahmen einer therapeutischen Maßnahme zusammen mit pädagogischen MitarbeiterInnen.

Als externe Zielgruppe können Kooperationspartner wie z.B. die Lebenshilfe Herzogenaurach und deren Gruppen den Hof besuchen und dort eigenverantwortlich Aktionen, Programme durchführen.